

Terminologienormung

Grundlage für effiziente Fachkommunikation

Manche denken bei dem Wort „Terminologienormung“ immer noch an Einrichtungen und Vorgaben, über die versucht wird, uns bei der tagtäglichen Terminologiarbeit unnötig zu gängeln. Diese eher diffuse Einschätzung hält natürlich einer kritischen Analyse gerade im Bereich wirtschaftlich betriebener Terminologiarbeit nicht stand. Dass gewisse Einschränkungen in der Entscheidungsfreiheit über Normung immer auch positiv auf den Einzelnen zurückwirken, lässt sich auch in vielen anderen Bereichen des menschlichen Lebens beobachten. Oder kann sich jemand heute noch ein Bürodasein ohne genormtes Papierformat oder das Auftanken seines Autos ohne genormte Tankverschlüsse und Einfüllstutzen vorstellen?

Einer, der schon vor über 70 Jahren die (technische und wirtschaftliche) Notwendigkeit einer internationalen Sprachnormung erkannte, war der Industrielle und Sprachwissenschaftler Eugen Wüster. Seine Überlegungen und Anstrengungen mündeten 1936 in die Gründung des ersten Ausschusses für Terminologie (TC 37) innerhalb des internationalen Normenverbandes ISA (International Federation of the Standardizing Associations). Dieser Ausschuss, der nach dem Zweiten Weltkrieg als ISO/TC 37 weitergeführt wurde, brachte in den 60er und 70er Jahren des 20. Jahrhunderts die ersten internationalen Terminologienormen heraus. Die Aus- und Überarbeitung der Terminologienormen unterlag dabei natürlich auch immer den jeweils geltenden technologischen, sozialpolitischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten. In diesem Sinne skizziert der Beitrag von Sue Ellen Wright in der vorliegenden Ausgabe von eDITion den Werdegang der Grundsatznorm ISO 704 „Principles and methods of terminology“ und zeigt die Probleme auf, mit denen das TC 37 bei der derzeitigen Überarbei-

tung der Norm vor dem Hintergrund zunehmender Metadatenmodellierung und Nutzergruppen zu kämpfen hat.

Der Beitrag von Christian Galinski fasst verschiedene Erwägungen und Vorschläge aus Dokumenten terminologischer Gremien der ISO zusammen. Er gibt zudem einen Überblick über eine geplante ISO-Termbank, die auf der Grundlage von Normenschaffungs-, -produktions- und -distributionsstrukturen der ISO in eine weltweite, föderative Netzwerkumgebung integriert werden soll. Abgerundet wird der Normenteil durch den Beitrag von John D. Graham zur europäischen Qualitätssicherungsnorm EN 15038.

In der Sparte „Praxis Terminologiarbeit“ berichtet Barbara Karsch über Erfahrungen beim Aufbau von Terminologieabteilungen in internationalen Softwareunternehmen wie J.D. Edwards oder Microsoft und thematisiert dabei insbesondere Aspekte wie Mitarbeiterkenntnisse, Eintragsstandardisierung und Mehrwertnachweis. Der Beitrag von Wolfgang Sturz macht deutlich, dass eine konsistente und stringente Firmenkommunikation nur über professionelles Terminologie- und Wissensmanagement zu erreichen ist.

In der Sparte „Wissenswertes“ erfahren Sie u.a. Näheres zu Terminologiekomponenten in Autorenwerkzeugen. Außerdem berichten wir über die Ergebnisse des DANDELION-Projekts sowie über die Harmonisierungsbestrebungen im Rahmen der EuroTermBank. Unter den Verbandsnachrichten finden Sie Berichte zum Messestand des DTT auf der letzten tekom-Jahrestagung in Wiesbaden sowie zum DTT-Workshop „Terminologiarbeit in Unternehmen“.

Viel Spaß beim Lesen
Ihr Detlef Reineke




Inhalt

Editorial

Terminologie	3
Terminologienormung – Grundlage für effiziente Fachkommunikation	

Titelthema

<i>Sue Ellen Wright</i>	
The Once and Future ISO 704	4
<i>Christian Galinski</i>	
New ideas	7
on how to support terminology standardization projects	
<i>John Graham</i>	
EN 15038	10
Standardisation for translators – a new aspect	

Praxis Terminologiarbeit

<i>Barbara Karsch</i>	
Aufbau einer Terminologieabteilung	11
Was braucht man außer dem Budget eigentlich sonst noch?	
<i>Wolfgang Sturz</i>	
Terminologiemanagement	15
als Fundament für effektives Wissensmanagement	

Wissenswertes

Technologie	17
Terminologieverwaltung in Autorenwerkzeugen	
DANDELION-Projekt	18
EuroTermBank	20
Harmonisierung in neuen EU-Mitgliedsländern	
Terminologie & Sprachtechnologie	22
FH Köln: Neuer Masterstudiengang	
Pressemeldungen	23
<ul style="list-style-type: none"> • UNESO – Sprachenvielfalt im Cyberspace • EU-Kommissar Figel' setzt Hochrangige Gruppe zum Thema „Mehrsprachigkeit“ ein • Uganda Rechtsterminologie für Acholi 	

Verbandsnachrichten

DTT-Messestand	26
auf der tekom-Jahrestagung 2006 in Wiesbaden	
DTT-Workshop	27
Terminologiarbeit in Unternehmen	